

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

[www.hoererlebnis.de](http://www.hoererlebnis.de)



# Hörerlebnis



**Klimo-Plattenspieler/Tonarm: Boerde und Bliant**



## Plattenspieler/Tonarm: Boerde und Bliant von Klime

Klimate ist ein Name, der aus der audiophilen Szene nicht mehr wegzudenken ist. Dusan Klimate hat nicht nur legendäre Produkte entwickelt, sondern er hat sich über viele Jahre mit hohem persönlichem Engagement in der Analog Audio Association (AAA) für die Belange von musikbegeisterten Analoghörern eingesetzt. Dem fortgeschrittenen Alter ge-

*von Marco Kolks*

# Lust auf Vinyl

schuldet hat er seine edle Manufaktur an ein italienisches Unternehmen abgegeben, dem er weiterhin als Berater zur Verfügung steht.

Klimate steht nicht nur für ausgereifte elektronische Röhrenkonzepte und hervorragenden Klang, sondern auch für eine etablierte Analogtechnik bei Laufwerken und Tonarmen. Was in den End-90ern mit der „Tafelrunde“ begann, mündet inzwischen im preisgünstigeren Laufwerk „Boerde“ und im Tonarm „Bliant“. Wie nicht anders zu erwarten, gibt es dazu passend auch röhrenbestückte Phonestufen auf gewohnt hohem audiophilen Niveau.

Das Laufwerk wirkt in seinem Aufbau entschlackt. Das hat seinen Grund. Resonanzen

und dadurch bedingte Störungen sollen möglichst keine Angriffsfläche erhalten. Vom Topmodell stammt das Öl-Magnetlager. Die Spindel läuft nicht auf einem Lagerspiegel, sondern berührungsfrei in einem Ölbad. Angetrieben wird der Teller von einem externen Motor. Die Einstellung der Umdrehungszahlen 33 rpm und 45 rpm erfolgt am ausgelagerten, sehr aufwendigen Netzteil per Drehknopf.

Der Tonarm „Bliant“ setzt ebenfalls auf

Magnetschwebetechnologie. Mit 13 Zoll fällt er zudem extrem lang aus. Diese Länge reduziert aber erheblich den Tangentialfehler und garantiert eine bemerkenswerte Nachführung, selbst in der Rille nahe der Mitte der Scheibe. Klimo hat nichts dem Zufall überlassen.

Arm und Laufwerk sind sehr gut verarbeitet. Alles andere hätte mich auch gewundert, bei einer Firma, die sich der Wiedergabe der



### **Mulo Francel**

*Crossing Live Lines*

Edel/LP

Die Idee zum Album ist Mulo Francel auf einer Tour mit seiner Band Quadro Nuevo durch Tschechien und Polen gekommen. Ein Gespräch nach dem letzten Konzert in Gliwice (Gleiwitz) in Oberschlesien, Reflexionen über das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren und die jüngere Geschichte Mittel- und Osteuropas gebaren in einer schlaflosen Nacht entsprechende Pläne: Lieder mit Freunden, die den Frieden zwischen den Ländern feiern. Mulo Francel hatte sich in seiner Karriere musikalisch bisher nicht groß mit den östlichen Nachbarn beschäftigt. Jazz, Tango, Chanson, und vor allem die weite Spielwiese der Weltmusik mit ihren afrikanischen, türkischen oder persischen Traditionen, das war der Kosmos des Ober-

bayern, der seit zwölf Jahren in Baierbrunn lebt. Nun, das hat sich jetzt geändert. Mulo Francel wollte genau das - die versierte Kombination und Verschmelzung verschiedener Einflüsse: ob polnisch, tschechisch, ungarisch-österreichisch oder deutsch-böhmisch, ob christlich oder jüdisch. Spannende Musiker, mit denen er zum Teil früher schon zusammengearbeitet hatte, haben zu diesem Album beigetragen: Unter anderem die in Nürnberg lebende polnische Vibrafonistin Izabella Effenberg und der Wiener Gitarrist Diknu Schneeberger, der jensische und Sinti-Wurzeln hat. David Gazarov, in München lebender Jazzpianist armenischer Herkunft, der tschechische Cellist Jiří Bárta oder der deutsche Jazz-Bassist Sven Faller, dessen Stief-Großvater aus jüdisch-schlesischer Familie stammt. Es sind Lieder, die von den Biografien und Wurzeln der Beteiligten inspiriert sind, teils Eigenkompositionen, teils Arrangements. Besonders schön ist "Ada's Song". Als kleiner Junge liebte es Mulo Francel den Geschichten seiner Großmutter Ada zu lauschen. Die Komposition ist eine federnde Ode an die Oma, bei der sich, flankiert vom lässig schreitenden Bass, Tenorsaxofon, Vibrafon, Gitarren und Piano versiert die klanglichen Bälle zuspielden.

höchsten Kunstform des Menschen gewidmet hat, der Musik. Sie will beim Hörer Emotionen wecken und im Idealfall auch das noch transportieren, was die jeweiligen Komponisten empfunden haben. Was andere vielleicht als schwierig betrachten, ist für Klimo zwingend notwendig.

Qualität gibt es nicht zum Nulltarif. Der Beorde kostet 10.350 Euro, in der Plus-Version mit verbessertem Referenznetzteil mit

Feinjustierung 12.150 Euro. Der Tonarm Bliant im Wert von 3.000 Euro ist bereits im Laufwerkspreis enthalten. Die Garantie währt übliche 24 Monate. Wer sich innerhalb von vier Wochen nach dem Kauf online registriert erhält zusätzliche 12 Monate.

### Hörerlebnis

Zähle ich alle Laufwerke zusammen, die ich in zurückliegender Zeit erprobt habe, in-



#### **Aretha Franklin**

*Unforgettable*

Columbia/LP

*Dass nur wenige Monate nach Dinah Washingtons Tod entstandene Tribute-Album enthält die wichtigsten Erfolgstitel, gesungen von der 23jährigen Nachfolgerin, die sich in den großen Fußstapfen merklich wohl fühlt. Jazz- und Blues-Freunde werden sich wünschen, sie hätte mehr dieser unvergesslichen Tunes gesungen. Überhaupt ist dieses Album von old-fashioned Blues geprägt. Ihre großartige Stimme wurde dabei von einer Big Band und Streicher unterstützt, wobei die meisten Stücke eher dezent arrangiert sind. Man darf Speakers Corner für die Wiederauflage dieser frühen Meisterleistung nur dankbar sein. Hier erlebt man wieder den Groove und die unglaubliche Energie der Atlantic-Aufnahmen.*



#### **Audiophiler Tipp / Benny Goodman**

*Live in Hamburg*

Stockfisch/2 LP/180g

*Die älteren Musikkfans unter uns kennen sehr wahrscheinlich die Magie eines großen Jazz-Konzertes. Wenn 1.000 oder mehr Zuhörer in einem Saal den Jazz-Stars lauschen und nach Ende eines Stückes der Beifall aufbraust. In den 60er/70er oder auch 80er Jahren war das üblich. Die Kultur fand noch auf der Bühne statt, unbefleckt von Internet und dem schnellen Konsum. Hört man sich diese beiden Schallplatten an, kann man all dem nachspüren und erleben, wo die Unterschiede zu heute erkennbar sind. Die zwanzig Stücke dieses Albums repräsentieren allerfeinsten Swing eines Mannes, der bereits in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts große Erfolge feierte und einer der allerwichtigsten Musiker des Jazz ist. Diese Songs demonstrieren eine künstlerische Klasse, die auch heute noch bemerkenswert ist.*



Die Aufstellfläche sollte für dieses Laufwerk groß genug sein.

Der Antrieb erfolgt mit einem Doppelriemen.

Zugedeckt: Optisch eine gelungene Lösung. Mittels einer schwenkbaren Platte verschwindet das Pully unter selbiger.



klusive derer, über die nicht berichtet wurde, so ist das eine stattliche Zahl von Geräten, die durchaus mit dem Anspruch zur Spitzengruppe zu gehören unter nicht unbeträchtlichen Kosten angeboten werden. Und plötzlich kommt dieser Italiener daher und konkurriert fröhlich mit teureren Wettbewerbern. Und wie er konkurriert. Dabei hält die Laufwerks/Tonarmkombination von Klimo in allen Disziplinen locker mit. Sie kann darüber hinaus mit ihren Fähigkeiten schwer beeindruckt. Was dieses Team zudem beweist, ist, dass man mit Ideenreichtum ganz weit vorne mitspielen kann. Und wenn in einem zunehmenden digi-

talen Zeitalter Analoglaufwerke irgendwann sterben sollten, so keineswegs aus Mangel an Qualität.

Bei einem Plattenspieler mittlerer bis guter Qualität kann man schildern, inwieweit er die grundlegenden Forderungen erfüllt. Auflösungsvermögen, Detailwiedergabe, grobe und feine Dynamik, Gleichheit der Frequenzabschnitte: In all diesen Bereichen wird das Gerät mehr oder minder gut abschneiden. Mängel und Stärken sind einerseits leicht zu beschreiben und andererseits recht aussagefähig. Hat man jedoch ein wirkliches Spitzenprodukt die wie Klimo-Kombi vor sich, versagt dieses Verfahren. Diese Teile erfüllen alle Ansprüche so weitgehend, dass höchstens noch ein Erbsenzähler etwas zu meckern findet. Das Auffälligste an Boerde und Bliant ist, dass es nichts Auffälliges gibt. Man legt Musik vom

**Am externen Netzteil lässt sich recht einfach per Knopf die Geschwindigkeit einstellen.**

Saxophonisten und Weltenbummler Mulo Francel auf, der kreative Musiker mit biografischen Wurzeln in Mittel- und Ost-Europa um sich versammelt hat, lehnt sich zurück, entspannt sich, genießt. Mit beflügelndem Jazz und World Music feiern sie 75 Jahre Frieden zwischen den Ländern. Einen historisch beispiellosen Frieden, der alles andere als selbstverständlich ist. Die Idee zu dem Album "Crossing Life Lines" ist Mulo Francel während einer Konzerttournee durch Tschechien und Polen gekommen. Die Stücke sind jazzig, von Klassik und Weltmusik inspiriert. Ja nach Temperament ertappt man sich einige Zeit später beim Klopfen des Taktes, Mitsummen oder beim Fingerschnipsen. Nichts stört, nichts nervt. Für einen Protagonisten wie Mulo Francel ist die Grenzüberschreitung eine Selbstverständlichkeit. Für einen Fluss auch. Manchmal kann man einen Fluss auch musikalisch umbetten. Smetanas Moldau et-





wa fließt auf "Crossing Life Lines" weniger  
sinfonisch-romantisch als vielmehr jazzig-lä-  
ssig durchs Land, kleine rhythmische Ver-  
tracktheiten und groovige Improvisationen -  
quasi verspielt mäandernde Nebenflüsse -

inklusive. Neben allen zu beobachtenden Ei-  
genschaften, der subtilen Wiedergabe winzi-  
ger Details, der Kohärenz, der punktgenauen  
Ortbarkeit, neben alledem existiert eine emo-  
tional zu benennende Qualität. Bei den Klimo-

Das Produkt:

Hersteller: Klimo

Laufwerk: Boerde

Preis: 10.350 Euro, Tonarm: Bliant, 13 Zoll, (Preis: 3.000 Euro) ist in diesem Preis bereits  
enthalten.

Tonabnehmer (optional): Klinge: 3.000 Euro

Sonstiges: externer Motor, externes Netzteil, Netzteil „Plus“ optional

Garantie: bis zu 36 Monaten

Vertrieb:

HVH Dietmar Hölper

Kirchstr. 18

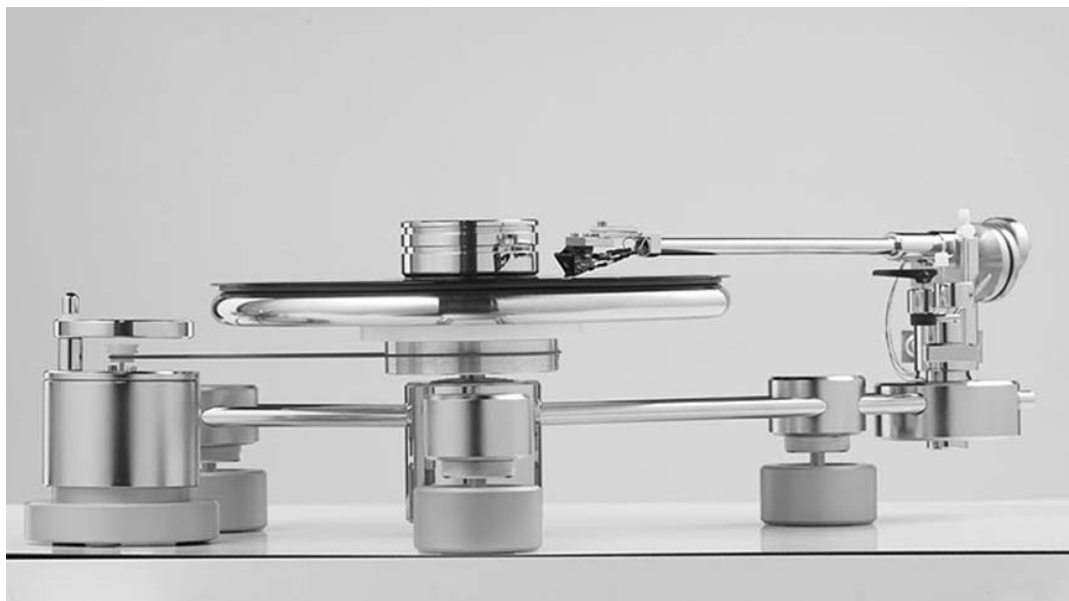
56459 Ailertchen

Tel.: +49 (0)2663-7347

Mobil: +49 (0)170-5413406

E-Mail: dietmar.hoelper@t-online.de

Internet: www.dietmar-hoelper.de



Lagerung und Liftkonstruktion sind überdacht und effektiv. (links)

Optisch ist die Laufwerk/Tonarmkombination ein Augenweide. Zwar wirkt sie optisch filigran, doch klanglich hat sie es „faustdick“ hinter den Ohren.

Komponenten ist es da, das gefühlsmäßige Fließen, das Strömen, die unaufhörliche Bewegung in der Musik.

Bei der Stimme von Aretha Franklin (Unforgettable, Columbia/LP) gibt es ebenfalls den strömenden Atem, die Geschmeidigkeit und Biegsamkeit des Originals. Genau hier liegt eine der Stärken der Klimos. Die wiedergegebene Stimme steht nicht nur unwahrscheinlich frei im Raum. Sie wird geschmeidig, gerät ins Fließen. Ein Hauch von Sinnlichkeit wird spürbar. Dieser Eindruck ist dank des Klimo-Klangteams nachhaltig. Diese Aufnahmen stammen aus der Zeit bevor Aretha Franklin mit den offiziellen Würden wie „Lady Soul“ und „Soul Sister No. 1“ bedacht wurde. Doch dass das junge Talent bereits zu den herausragenden Stimmen gehörte, bestätigte Altmeisterin Dinah Washington mit dem kur-

zen, aber gewichtigen Satz „The Girl has got soul.“ In „Unforgettable“, einer mit Streichersound aufbereiteten Laid-back-Nummer, besticht die Sängerin mit stimmlichen Farbwechseln, daran hat der Bliant wesentlichen Anteil, und gospelartigem Balladen-Feeling. Schon im zweiten Stück „Cold, Cold, Heart“ schimmert unterschwellige Blues-Färbung, durchzogen von spitzen Harp-Phrasen und saugenden Hammond-Orgel-Sounds. Hören, insbesondere von älteren Schallplatten, wird mit den Klimos zu einem Genuss.

Da macht Benny Goodmans „Live in Hamburg“ (Stockfisch/2 LP) keine Ausnahme. Es gibt sie noch und immer wieder, die Schätze aus längst verloren geglaubten Ereignissen. Von Aufnahmen, die besondere Momente festhalten und so für die Ewigkeit retten. Der Auftritt des 72-jährigen Benny Goodman ist so etwas Besonderes und nun dürfen wir einen Tonträger von Stockfisch genießen, der mehrfach höchste Ansprüche, allen voran klangliche, erfüllt. Musiker spielen im Allge-



meinen im Takt. Wie sie das tun, macht aber den bedeutsamen Unterschied. Wenn einer der Musiker eine Winzigkeit nach vorne spielt, macht er „drive“. Folgen ihm die anderen darin nicht, entsteht der Eindruck, sie ließen sich ziehen. Über Boerde und Bliant abgespielte Jazzplatten wird man in dieser Hinsicht gelegentlich neu zu bewerten haben. Die gehörten Stücke bekommen eine veränderte rhythmische Grundstruktur. Manches hat nun mehr Nerv und Biss. Die Akzentuierungen der Musik, ob bewusst federnd oder schleppend gespielt, treten plastischer hervor. Es ist dieser ganz besondere Ton, dieser schlanke herrliche Ton seiner Klarinette, der sofort begeistert. Herrlich glockig das Vibraphon von Svend Asmussen. Herausragend die hohe Räumlichkeit, Feinzeichnung und Dynamik. Das alles wird umso atemberaubender deutlich, da Aufnahme und Pressung mehr als gelungen sind. (Es war die letzte Europatournee von Benny Goodman und sein letzter Auftritt in Deutschland. Günter Pauler muss gehaut haben, wie wichtig es ist, mit einer Nagra IV-S Bandmaschine und einem 7-Kanal Mischpult hinter dem Bühnenvorhang zu sitzen und dieses Konzert mitzuschneiden. Wie hervorragend diese Zweispuraufnahme gelungen ist, kann man nun sehr gut hören.) Der Klang über die Klimos ist brillant und derart frisch und detailreich, dass man das Gefühl hat, mitten im Publikum zu sitzen - auf den besten Plätzen. Den schönsten Moment gibt es zum Schluss: Goodman spielt ganz alleine auf der Klarinette "It's Easy To Remember". Ein magischer Moment.

**Fazit:** Boerde und Bliant können unter Anlegung jeglicher Maßstäbe beeindrucken. Bleibt beim geneigten Endverbraucher noch Geld über, wird er es sicher in Schallplatten

investieren, weil er eine unglaubliche Lust auf Vinyl bekommen hat. Ich halte auch viel davon, schöne Schallplatten zu kaufen. *MK*

**gehört mit:**

**Analoge Laufwerke:** Transrotor Massimo, Pluto 12a;

**Tonarme:** Pluto 2 A, SME V (Innenverkabelung Clearaudio), SME 3012R;

**Tonabnehmersysteme:** Clearaudio Titanium und Victory H, van den Hul Colibrí, Canary und Condor, Stein Music Aventurin 6, Ortofon SPU-Royal, Flair von Phonosophie;

**Übertrager:** Ortofon SPU T 100;

**CD-Spieler:** Burmester 916;

**Wandler:** Burmester 980, Audio Alchemy DTI Pro 3.2;

**Vorverstärker:** Burmester 808 MK V;

**Phonostufe:** van den Hul The Grail (Akkuverson), Blue Amp Model 42 MK II und Surzur, integrierte MC-Phonostufe 808 MKV Burmester;

**Endverstärker:** Burmester 911 MK II (Mono);

**Lautsprecher:** Acapella High-Violoncello;

**Kabel (NF/LS/Netz);** NF: van den Hul 3T, Langerton, Acapella (Silber), Dolphin Gold und Black

Phonokabel: HMS-Phonokabel Grand Finale Jubilee;

Digitalkabel: Langerton, Aural Symphonics, Stein Music (aktiv),

LS: Acapella Reference Blue (Silber), van den Hul The

Third; Netz: Phonosophie, Blue von Dolphin;

Netzsteckerleisten: Phonosophie;

**Zubehör Stromversorgung:** Power Animator und

Optimizer von Artkustik, Burmester Powerconditioner, Netzkabeladapter von Hans-Ulrich Rahe (Prototyp),

Phonosophie Wanddosen AG;

**Zubehör Basen:** Copulare Tonbasen, Acapella-Musikbasen

(auch für Lautsprecher), Big Block und Speed Block von

Acapella, Ducal-Kabelträger von Copulare, Shaktis,

Animatorbasen von Artkustik;

**Zubehör digital:** CD-Sound-Improver von Gläss, CD-

Magnetisierstation DE 2 von Steinmusic;

**Zubehör analog:** Resonatoren von Finite Elemente, Audio

Animator und Kabelanimatoren MK II-Versionen von Art

Akustik, LP-Magnetisierstation DE 3 von Steinmusic,

Röhrenmessgerät von Beck Elektroakustik, Schablonen von

Stadthaus, Dr. Christian Feikert, Black Wonder von Aura

Hifi, Stein Music, Outer Limit-Plattenring von Clearaudio,

Plattentellerauflage aus Kupfer von Aura Hifi, Einstell-

Metallschablonen von Pluto Audio, Vorzoo von Blue Amp,

Headshell Stability von Clearaudio; Super Tools von Audio

Tuning Tools;

**Raumtuning:** High End Novum PMR-Klangschale,

Klangresonatoren von Acoustic Systems (Fast Audio), Bass-

Booster von Aura Hifi, Super Tools (JH + JJ) von Audio

Tuning Tools, Raumanimator MK II von Artkustik,

Harmonizer von Stein Music, Albat Bioenergetic Solutions

Revelator-Pyramide;